

Sie wollen den Jazz in Mainz unterstützen?
Sie wollen regelmäßig über Jazzkonzerte
informiert werden?

Sie wollen nur den ermäßigten Eintritt
zu den Konzerten bezahlen?

Dann werden Sie Mitglied in der JIM e.V.!

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUR JAZZINITIATIVE MAINZ E.V.

Vorname - Name

Straße, Nr.

PLZ - Wohnort

Tel. - Fax

Email - website @ http://www.

Beruf - wenn Musiker welches Instrument

Um Ihnen und uns die lästige Angelegenheit mit der Beitragszahlung zu erleichtern, bitten wir Sie um die folgenden Angaben zur Einzugsermächtigung.

Hiermit ermächtige ich JIM widerruflich den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Höhe von jährlich

Euro 31.- Euro 21.- (für Schüler, Studenten, Arbeitslose etc.)

Euro _____.- (bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

durch Lastschrift von meinem Konto abzubuchen (Der Einzug erfolgt ca. Mitte Februar). Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Hinweis: Der Mitgliedsbeitrag zur JIM e.V. ist steuerlich absetzbar (Einkommensteuererklärung, => Sonderausgaben, Zeile 87).

Kto.-Nr.: _____ BLZ: _____

Bank: _____

Ort, Datum

Unterschrift

contact:

JIM e.V. c/o Dr. Jörg Heuser

Georg-Büchner-Str. 15 55129 Mainz

Tel./Fax: 06131-508716, mobil: 0175-5559320

<http://www.docheuser.de/jim.html>

Email: jazzinimainz@web.de

Bankverbindung der JIM e.V.:

Sparkasse Mainz (BLZ 550 501 20) Kto.-Nr.: 2832

Das **M8** finden Sie in Mainz
in der Mitternachtsgasse 8
zwischen Flachsmarkt und Peter-
Altmeier-Allee (Rheinstr.)
(zwischen Landtag und DRK)

JIM-JAZZKONZERTE

JANUAR - JUNI

2003



Jeden 3. & 4. Samstag im
Monat ab 20:30 im
M8 (HdJ)
Mitternachtsgasse 8
55116 Mainz

www.docheuser.de/jim.html

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER JIM E.V.
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HDJ
www.hdj-mainz.de

MEHR INFOS ZU DEN JIM-KONZERTEN UNTER:

www.docheuser.de/jim.html

Email: jazzinimainz@web.de

Tel.: 06131-508716, 0175-5559320

Eintritt:

€uro 8,- / 6,- (erm.) / JIM-Mitgl.: 4,-

Sa. 18. Januar, 20:30 Uhr:

**GUGGENHEIM/DEMMELE/
WECKBACHER** (CH/Rhein-Main)

- *Modern Jazz* -

Daniel Guggenheim (sax)

Rüdiger Weckbacher (bass) Michael Demmerle (drums)

Immer wieder haben Daniel Guggenheim (sax), Rüdiger Weckbacher (b) und Michael Demmerle (dr) in den letzten Jahren in unterschiedlichen Formationen und zu verschiedenen Zeitpunkten zusammen-gespielt.

Unter dem Motto "Openess in tradition" bieten sie als Trio nun ein Programm, das sich ausschließlich mit den traditionellen Standards auseinandersetzt. Geprägt sind die musikalischen Aktivitäten vor allem durch intensive Kommunikation, vielfältige Interaktion und markante Individualität, die in zeitgemäß offener Interpretation die Auseinandersetzung mit dem musikalischen Material charakterisieren.

Sa. 25. Januar, 20:30 Uhr:

DIE 4 (F)LINKEN HÄNDE (Rhein-Main)

- *Saxophone Madness* -

Martin Schmitt (as) Ali Beierbach (as, ss)

Michael Schlöder (ts) Frank Spaniol (Bari)

Anfangs bildeten die Arrangements des New Yorker 29th Street Saxophone Quartet ein wichtiges Element im Repertoire der Band, das jedoch durch das Erarbeiten eigener Arrangements immer mehr an Eigenständigkeit gewann. Bei den Kompositionen, die hier auf die vier Saxophone übertragen werden, handelt es sich sowohl um eigene Stücke, als auch um mehr oder weniger bekannte Originals und Standards des Jazz. Inzwischen sind neben Arrangements der Ensemblemitglieder auch solche des befreundeten saarländischen Saxophonisten Peter Decker wichtiger Bestandteil des Repertoires..

Sa. 15. Februar, 20:30 Uhr:

ULITA KNAUS QUINTETT (Hamburg/Berlin)

- *Vocal Extravaganza* -

Ulita Knaus (voc) Jonas Schoen (sax) Mischa Schumann (p)

Gerold Donker (bass) Heinz Lichius (drums)

Ulita Knaus zählt zu den großartigsten Sängerinnen Deutschlands. Von der wunderbaren Stimme abgesehen, ist sie eine außerordentliche Komponistin die ihre eigene Musik interpretiert. Diese ist stark Latin-beeinflußt und zeichnet sich durch meisterhafte Beherrschung ungerader Metren aus, wozu Ulitas langjährige Zusammenarbeit mit dem Pianisten Rolf Zielke in dessen Band Blow Up beigetragen haben mag. Mit ihrer eigenen Band legt sie nun ihre erste CD "Cuisa" vor.

Sa. 22. Februar, 20:30 Uhr:

kein Konzert !

MEHR INFOS ZU DEN JIM-KONZERTEN UNTER:

www.docheuser.de/jim.html

Email: jazzinimainz@web.de

Tel.: 06131-508716, 0175-5559320

Eintritt: Euro 8,- / 6,- (erm.) / JIM-Mitgl.: 4,-

Sa. 15. März, 20:30 Uhr:

ZOPPONECTION (Rhein-Main)

- *Jazz, Latin, Funk, Fusion...* -

Sandra Beddegenoots (voc) Alberto Diaz (perc)

Peter Frodl (bass) Jürgen Hirsch (guit.)

Hannes Riedl (sax) Jochen Riedl (tp, fl-h)

Bernd Uphoff (piano) Charly Wambold (drums)

Als die Band sich 1998 gründete, nannte sie sich augenzwinkend "Zopponnection". Der Name geht auf eine Figur der Augsburger Puppenkiste zurück, an den Fäden des Jazz hängend eigene Ideen verwirklichen, das ist das Credo der Band. Und in der Tat repräsentiert ihr Repertoire fast das gesamte Spektrum des Jazz von klassischen Swingnummern über Funk und Fusion bis hin zu heißen Latin-Rhythmen. Neben Jazzstandards finden sich Stücke von Herbie Hancock, Miles Davies, Freddie Hubbard, Mongo Santamaria, Chick Corea und Sting im Programm von "Zopponnection".

Sa. 22. März, 20:30 Uhr:

BACHMANN/MANDLER-ENSEMBLE

(Rhein-Main) - *Modern Jazz* -

Thomas Bachmann (sax) Lutz Mandler (horns)

Ralf Cetto (bass) Jochen Krämer (drums)

Die **B a c h m a n n G r o u p** freut sich auf 3 Konzerte mit einem außergewöhnlichen Blasinstrumentalisten:

Lutz Mandler spielt Trompete, Alphorn und Didgeridoo. Er wird sich solistisch präsentieren, Duos mit den einzelnen Musikern gestalten und die Band zum Quartett erweitern. Das Spektrum der Musik der BachmannGroup wird sicherlich noch weiter gespannt als bisher: von Folk und Rock über modern Jazz bis hin zu Freier Musik und notierter Avantgarde...

Sa. 19. April, 20:30 Uhr:

PUCK (Rhein-Main)

- *Vocal Jazz* -

Puck Bolt (voc) Hans Emrich (piano)

Bodo Gutzeit-Neumann (drums) Rüdiger Weckbacher (bass)
Musik in traditioneller Schlichtheit und Eleganz.

Ein Quartet, daß es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Balance der Instrumente in den Vordergrund zu stellen. Dabei legen sich die Musiker stilistisch nicht fest, sondern überzeugen vielmehr durch eine große Bandbreite, die auf verschiedene Stimmungen eingeht ohne den Zeitgeist zu verlieren.

Sa. 26. April, 20:30 Uhr:

MISCHA SCHUMANN/

JONAS SCHOEN Duo (Berlin/Hamburg)

- *The Art Of The Duo* -

Mischa Schumann (piano) Jonas Schoen (sax, b-cl)

Mischa Schumann und Jonas Schoen begannen ihre Zusammenarbeit während des Jazzstudiums an der Hamburger Musikhochschule. Im Duo traten sie unter anderem als Finalisten der "European Jazz Competition" auf den "Leverkusener Jazztagen" auf. Gemeinsam mit dem Perkussionisten Dirk-Achim Dhonau (Testreihe) bekamen sie außerdem eine Preis beim Hausmann-Wettbewerb für Kammermusik in Hamburg.

Sa. 17. Mai, 20:30 Uhr:

UTE JEUTTER QUARTETT

(Rhein-Main) - *Theo Goes Jazz* -

Ute Jeutter (voc) Andreas Hertel (piano)

Uli Holz (bass) Patrick Leussler (drums)

"Theo Goes Jazz" beweist: auch deutsche Evergreens sind "jazzfähig".

Einige der größten Jazzstandards sind aus amerikanischen Schlagern entstanden. Was liegt da näher als alte deutsche Schlager in einem moderneren Stil zu interpretieren. Ute Jeutter und Andreas Hertel haben Werke von Theo Mackeben, Friedrich Holländer oder Peter Kreuder bearbeitet und mit "Theo Goes Jazz" ein vielseitiges Programm zusammengestellt das nicht nur Jazzfreunde anspricht. Bei Titel wie "Nur nicht aus Liebe weinen" oder "Bei Am I" setzt die Sängerin Ute Jeutter mit ihrer kraftvollen, bluesgetränkten Altstimme neue Akzente im "Schlagergesang". Ein etwas anderes Konzert, kurzweilig und mitreißend, bei dem man garantiert ganz schnell "Von Kopf bis Fuß auf Jazz eingestellt" ist.

Sa. 24. Mai, 20:30 Uhr:

ZABRISKIE POINT (Köln)

- *Jazz-Fusion* -

Rupert Stamm (vib, mar) Andreas Walter (bass)

Christian Kögel (guitar) Jochen Krämer (drums)

Wie weit unser Begriff von „Jazz“ dehnbare ist? So weit, daß man durch die Wüste Nevadas bis zum legendären „Zabriskie Point“ gelangt, von dem schon Antonioni im gleichnamigen Film erzählt. Um zu spüren, daß die Distanz neue Blickwinkel zuläßt, die Fremde unsere Wahrnehmung schärft. Die Gruppe Zabriskie Point füllt den improvisatorischen Gedanken des Jazz mit Elementen von drum'n bass, minimal music und m-base und kreiert einen Stil, der so gar nicht in eine Schublade passen will. Druckvoll und zart, abgeklärt und experimentell: Ein Ping-Pong des klanglichen Dialogs, ohne leicht durchschaubare Muster.

Sa. 21. Juni, 20:30 Uhr:

GRAND CENTRAL (Rhein-Main)

- *Jazz-Fusion* -

Thomas Bachmann (sax, keyb) Jörg Heuser (guit, keyb)

Rüdiger Weckbacher (bass) Patrick Leussler (drums)

Das Programm von GRAND CENTRAL setzt sich aus vielseitigen und -schichtigen Eigenkompositionen und -arrangements zusammen. Die Musik des Quartetts verbindet Modern Jazz (als Ausgangsbasis) mit Funk, Latin und Rock auf ganz eigenständige Weise. => www.docheuser.de

Sa. 28. Juni, 20:30 Uhr:

HIGH FLY Jazz Quartet (Rhein-Main)

- *Modern Jazz* -

Lutz-Martin Rathsfeld (sax) Christian Mommert (piano)

Jonas Lohse (bass) Gert Pütz (drums)

Das Quartett wurde 1989 in Wiesbaden gegründet. Seit Anfang 1996 spielt das Quartett in aktueller Besetzung. Das musikalische Konzept des Quartetts strebt unter Wahrung der traditionellen Werte des Modern Jazz eine dynamische und harmonische Öffnung an. Im Vordergrund steht das spontane gemeinsame Musizieren mit entsprechenden Improvisations-Freiräumen für jeden Musiker. Angestrebtes Ziel der Gruppe ist die Kollektiv-Improvisation bei Fortbestehen eines formalen musikalischen Rahmens.